

Vorwort

Die vorliegenden Sonaten für zwei Celli und Generalbass wurden etwa 1734 von Gerhard Fredrik Witvogel in Amsterdam veröffentlicht. Ihm verdanken wir heute die Verbreitung vieler italienischer Werke des Spätbarock, die nur durch seine Nachdrucke überliefert sind – so auch diese Sonaten. Als Quelle für unsere Ausgabe lag uns eine Kopie des Amsterdamer Druckes aus der schwedischen Staatsbibliothek (Stockholm Statens musikbibliothek) mit der Signatur **S-Skma Alströmer Saml. B2:55** vor. Der Titel lautet: *VI Sonata / a Tré / Due Violoncello / o / Due Viole di Gamba / e / Violoncello o Basso Continuo, / del Signor / Benedetto Marcello / Nobile Veneto. / Opera Seconda.*¹ Es handelt sich um Einzelstimmen mit den Bezeichnungen *Violoncello o Viole di Gamba Primo* bzw. *Secondo* und *Violoncello o Cimbalo*, die im Tenor- und Bassschlüssel notiert sind. – Ungeklärt ist bis heute, ob Marcello wirklich der Komponist dieser Sonaten ist. Möglicherweise lieh er nur seinen Namen gegen Bezahlung aufgrund seiner Popularität.² Die Sonaten werden trotz dieser Unsicherheit in seinem Werkverzeichnis unter den Nummern C753 bis C758 geführt.³

Benedetto Marcello (1686–1739) wuchs mit seinem Bruder Alessandro in Venedig auf, wo er Violinunterricht von seinem Vater erhielt. Nachdem er seinen anfänglichen Widerwillen gegen das Instrument überwunden hatte, wurde er ein eifriger Spieler und Komponist, der trotz zahlreicher anderer Verpflichtungen die Möglichkeit fand, sich mit Musik in vielfältiger Weise zu beschäftigen. Er schrieb zahlreiche - Kantaten und Oratorien aber auch viele reine Instrumentalwerke. Besonders seine Sonaten werden bis heute bei Streichern sehr geschätzt. So gehören die vorliegenden Sonaten zum gängigen Repertoire vieler Cellisten.

Die Triosonaten gliedern sich in jeweils vier Sätze, die zwischen langsam und schnell abwechseln. Die meisten Sätze sind zweiteilig, und die Teile werden wiederholt. Die Sonaten beginnen jeweils mit einem Largo oder Adagio und enden mit einem Presto oder Allegro. Mit Ausnahme mancher Schlussakkorde sind die Sätze einstimmig verfasst.

Dies ist eine Urtextausgabe. Darunter verstehen wir eine Ausgabe, die den originalen Notentext ohne willkürliche Veränderungen, Zusätze oder „Einrichtungen“ des Herausgebers wiedergibt. Es werden lediglich eindeutige Fehler korrigiert und einige kleine Modifikationen zur besseren Lesbarkeit und zur Angleichung an die heute gebräuchliche Notation vorgenommen. Außerdem wurden offensichtlich fehlerhaft gesetzte Vorzeichen korrigiert (in Klammern) und Warnungsvorzeichen nach den heutigen Spielererwartungen hinzugefügt. Um den Spielern, die nur ihre Einzelstimme sehen, das Zusammenspiel zu erleichtern, wurden nach Vergleichen mit Parallelstellen einige dynamische Zeichen (in Klammern) und einige Bindebögen (gestrichelt) ergänzt. Unser Ziel bei allen diesen Maßnahmen war, den musikalischen Gehalt nicht zu verändern, und unsere Hinzufügungen für die Spieler transparent zu machen.

Für diese Sonaten sind verschiedene Besetzungen denkbar. Die Ausführung auf zwei Violoncelli und Continuo-Cembalo steht an erster Stelle. Optimal wäre zusätzlich ein Continuo-Cello. Aber auch ein reines Streichtrio hat seinen Reiz. – Zweifellos hat Marcello beim Verfassen dieses Werkes in erster Linie Cellisten im Blick gehabt. Davon zeugen schon die Schlussakkorde, die für ein Quintinstrument gedacht sind. Bei Edition Güntersberg sind diese Sonaten jedoch auch in einer Fassung für Gamben erschienen (G201–G202).

Breisach am Rhein, Mai 2011
Lysiane Brettschneider

Preface

The present sonatas for two cellos and basso continuo were published by Gerhard Fredrik Witvogel in Amsterdam in ca. 1734. Witvogel was responsible for the dissemination of many Italian works of the Late Baroque, many of which have survived only in his reprints – such as these sonatas. The source for our edition is an exemplar of the Amsterdam print in the Swedish State Library (S-Skma, Statens musikbibliotek, Stockholm) with the call number **Alströmer Saml. B2:55**. The title reads: *VI Sonata / a Tré / Due Violoncello / o / Due Viole di Gamba / e / Violoncello o Basso Continuo, / del Signor / Benedetto Marcello / Nobile Veneto. / Opera Seconda.*⁴ The individual partbooks – *Violoncello o Viole di Gamba Primo*, *Violoncello o Viole di Gamba Secondo*, and *Violoncello o Cimbalo* – are notated in tenor and bass clefs. Unresolved to the present

¹ Faksimile: Broude Brothers, Performers' Facsimiles, New York)

² Vgl. Selfridge-Field, Eleanor: *The works of Benedetto and Alessandro Marcello: a thematic catalogue*. Oxford University Press, New York 1990. S. 31.

³ Vgl. ebd., S. 341-343.

⁴ Facsimile, see, for example, Broude Brothers, Performers' Facsimiles, New York.